

Ersatzneubau AltersZentrum St. Martin – aktueller Planungsstand

Die Planung des Neubaus des AltersZentrums St. Martin ist ein grosser Schritt weiter. Die Ausschreibung ist erfolgt. Im nächsten Sommer sollen der Jurybericht vorliegen und die Wettbewerbsprojekte ausgestellt werden.

2017 wurde das Projekt «Zukunft Hauptgebäude AltersZentrum St. Martin» gestartet. Gleichzeitig wurde eine Zustandsanalyse des Hauses in Auftrag gegeben. Viele Stunden Gespräche und Analysen sind in der Zwischenzeit erfolgt. Nach der Erstellung des Raumprogrammes und der damit verbundenen Machbarkeitsstudie wurde festgehalten, dass der Ersatzneubau am gleichen Standort wie das jetzige Hauptgebäude die grösste Synergie bringt.

Es ist geplant, die heute im Hauptgebäude bestehenden 70 Pflegeplätze neu auf 80 Plätze – verteilt auf vier Geschosse – zu erweitern. Alle weiteren benötigten Räumlichkeiten wie die Produktionsküche und das Café, die Räume für Anlässe, die Büroräume, die Therapie- und Personalbereiche, der Raum der Stille sowie die Wäscherei werden im Erdgeschoss und teilweise auf den Obergeschossen zu finden sein. Ein grosses Augenmerk wird auf die Umgebungsgestaltung, die Aufenthaltsqualität mit hohem Grünanteil und guter Durchwegung gelegt. Und auch die Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit sind wichtige Punkte.

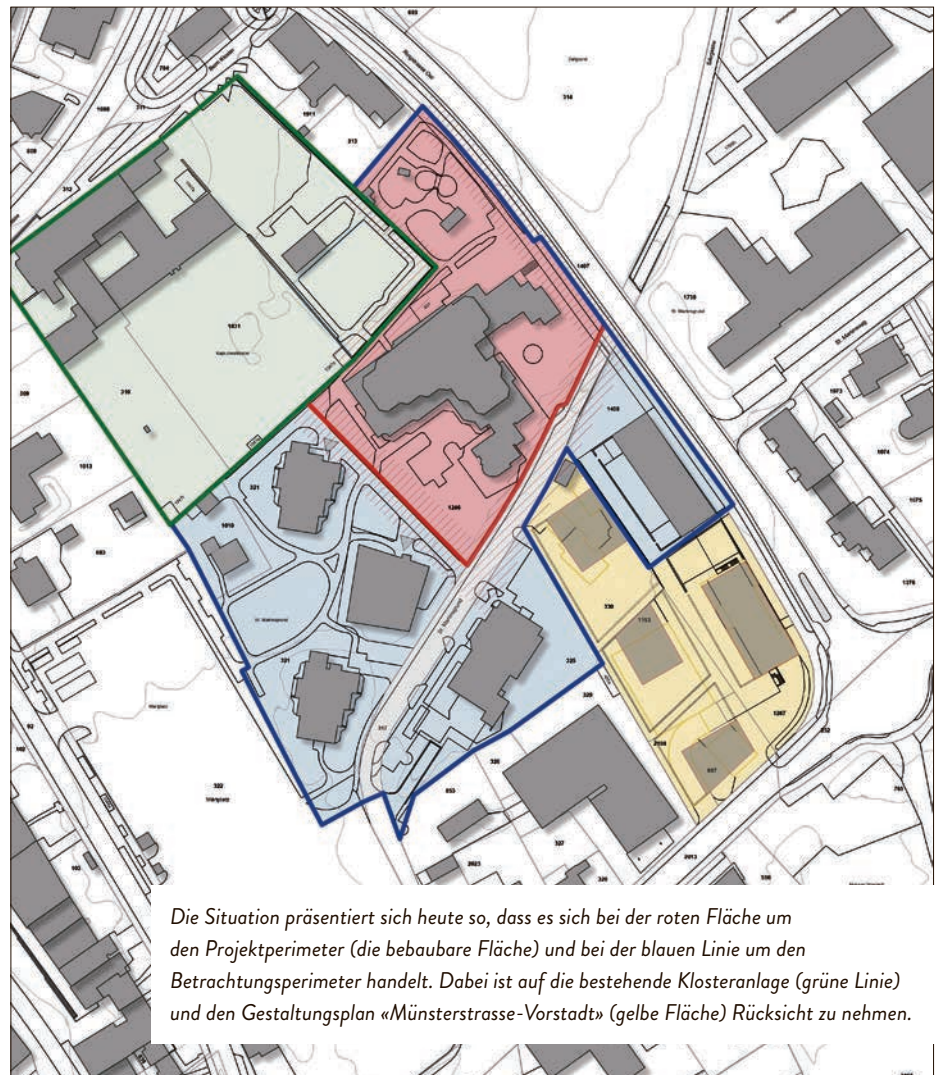
Die Frage nach dem Provisorium für 70 Bewohnende, den Aufenthalts- und Infrastrukturräumen sowie für die Administration, die Küche und das Café St. Martin beschäftigt das AltersZentrum stark. Mit der Firma Estermann Immobilien AG, die auf dem Nachbargrundstück Münsterstrasse 7 altersgerechte Mietwohnungen realisieren

wird, konnte eine Lösung für die Unterbringung der Bewohnenden und der Administration gefunden werden. In einem der beiden Gebäude wird der Innenausbau in der Provisoriumsphase auf die Bedürfnisse des Pflegeheims ausgebaut, bevor dieser dann in Wohnungen zurückgebaut wird. Mit dieser komfortablen Lösung wird den Bewohnenden ermöglicht, auf dem Platz des AltersZentrums St. Martin zu bleiben. Für die Produktionsküche und das Café St. Martin werden auf dem Grundstück des AltersZentrums Containerlösungen geplant. So ist sichergestellt, dass auch die

Bewohnenden des Betreuten Wohnens im gewohnten Rahmen von den Dienstleistungen profitieren können.

Der grobe Zeitplan sieht folgendes Vorgehen vor:

2023	Präsentation Wettbewerb und Projektanpassungen
2024	Volksabstimmung (Mai)
2025	Erstellen Vorprojekt
2026	Bezug Provisorium
2027	Start Bauphase
2029	Bezug Ersatzneubau



Die Situation präsentiert sich heute so, dass es sich bei der roten Fläche um den Projektperimeter (die bebaubare Fläche) und bei der blauen Linie um den Betrachtungssperimeter handelt. Dabei ist auf die bestehende Klosteranlage (grüne Linie) und den Gestaltungsplan «Münsterstrasse-Vorstadt» (gelbe Fläche) Rücksicht zu nehmen.